

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 2ten: Nummer 777. Hierauf: Casario.

Literarische Anzeige. So eben ist in der Expedition dieses Blattes in Commission erschienen: Launiger Meß-Handelsbericht des Hauses von Goldschild, Schuldenreich, Geldarm und Compagnie; Circulairform, 1 Gr.

Bekanntmachung. Mit obrigkeitlicher Bewilligung ist während dieser Messe vor Bosen's Garten aufgestellt: das Panorama merkwürdiger Völkertrachten. Die Gegenstände sind: 1) Die Caravana von Mexka. 2) Der große Markt in Paris. 3) Das Innere eines Kaffeehauses in Constantinopel. 4) Das Schweizer Hirtenfest zu Unspunnen, im Canton Bern. 5) Die Messe zu Nischnei Nowogrod. 6) Das Palais royal in Paris. — Die Gegenstände werden nicht durch optische Gläser gesehen, sondern sind auf eine neue, der malerischen Wirkung günstige Art beleuchtet. Eintrittspreis 6 Gr. P. Schwarz.

## K u n s t - A n z e i g e .

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werden im Circus auf der großen Funkenburg die Indianer Gebrüder Medua und Mooty Samme heute, den 2. Oktober, einem hochgeehrten Publikum ihre Künste zu produciren die Ehre haben. Billets zum ersten Platz 16 Gr., zum zweiten Platz 12 Gr., zum dritten Platz 8 Gr., zum vierten Platz 4 Gr. Die Eröffnung geschieht um halb 4 Uhr. Anfang halb 5 Uhr. Ende um 6 Uhr.

Wer es nicht sieht, glaubt es nicht.

Diese Kunstübung besteht darin, daß Herr Mooty Samme einen blanken Degen von 2 Fuß Länge und 1 Zoll Breite bis zum Gefäß in seinen Schlund schiebt und ohne sich zu schaden heraus zieht. Dieses Kunststück ist an mehreren Höfen Europens und vor mehreren hohen Monarchen mit Beifall aufgenommen worden. Um aber einem hochverehrlichen Publikum zu zeigen, daß keine Vorbereitung zu diesem Stück erforderlich ist, so ist es jedem der werthen Zuschauer erlaubt, den Degen eigendst selbst zu bezeichnen, und ihn dem Indianer in dem Augenblick zu geben, als diese Übung gezeigt werden soll.

## A s s a u t D' a r m e s .

Die Herren A. Schmidt und F. David, Fechtmeister und Mitglieder der Fecht-akademie zu Paris, werden bei ihrer Durchreise durch Leipzig die Ehre haben, eine Vorstellung in der Fektkunst zu geben.

Sie geben sich die Ehre, die Meister und Liebhaber der Fektkunst, welche daran Theil zu nehmen wünschen, dazu einzuladen. Sie werden sehr angenehm aufgenommen werden und alles das, was ihnen zu ihrer Belustigung im Fekten mit dem Säbel, Rappieren und Masken nützlich seyn wird, finden.

Erstens wird man fechten auf den Stoß, zweitens auf den Hieb, wo kein Theil des Körpers verschont bleiben wird, drittens ein Assout in Batonieren. Die Stöcke werden beinahe 4 Fuß lang seyn. Die Vorstellung wird mit Militär-Musik begleitet.

Die Vorstellung wird nächsten Sonntag, den 5. Oktober, Vormittags präcis 11 Uhr im Saale der großen Funkenburg ihren Anfang nehmen. Erster Platz 16 Gr. Zweiter Platz 12 Gr. Billets sind zu haben bei Hrn. Samuel Ritter, Peterstraße, im großen Reiter.